

VOM PROPELLERFLIEGER ZUM AIRBUS

Der Flugpionier Gabriel Poulain entschloss sich vor 100 Jahren zu einer Zwischenlandung auf einem Acker bei Schkeuditz. Heute befindet sich an dieser Stelle das internationale Postfracht-drehkreuz des Flughafens Leipzig/Halle. Über die Geschichte und die verschiedenen Gesichter des Flugplatzes erzählt Robert Burdy in der Reihe „Der Osten – entdecke, wo du lebst“.

7. September, 20.45 Uhr,
MDR Fernsehen

LAUBE, DATSCHE, BUNGALOW

Begonnen hat es im 19. Jahrhundert mit sogenannten Armengärten. Später wurden die kleinen Parzellen nach dem Leipziger Arzt Schreiber benannt. In den Nachkriegsjahren waren diese Gärten oft lebensnotwendig, und auch in der DDR war die Laube mit Grundstück begehrt. Im Film erzählen „Laubenpieper“ (Foto) über ihre Passion – informativ und augenzwinkernd zugleich.

7. September, 22.05 Uhr,
MDR Fernsehen



DER WEG ZUM RUHM

Bei der Nationalen Volksarmee hat Lutz Seiler (Foto) den Film zum ersten Mal gesehen: „Fame - Der Weg zum Ruhm“. Das war vor 26 Jahren, kurz nach der Einberufung. Als 20-Jähriger war er bemüht, die Erwartungen, die an ihn gestellt werden, zu erfüllen. Lange sieht der heutige Mittvierziger auf sein Passbild von damals, erkennt sich und erkennt sich doch nicht. Lutz Seiler liest seine exklusiv für das ARD Radiofestival 2010 geschriebene Erzählung selbst.

7. September, 22.30 Uhr,
MDR Figaro



1990 – Das Jahr der Einheit

Am 3. Oktober 1990 veränderte die Wiedervereinigung das Leben vieler Deutscher grundsätzlich. 2010 blickt der MDR u. a. mit der Dokumentation „1990 – Aufbruch zur Einheit“ auf die Geschehnisse vor und nach dem Ereignis zurück. Wer die Reihe im MDR Fernsehen verpasst hat, kann sie nun auf DVD genießen (mittendrin verlost fünf Exemplare) und sendet dafür eine frankierte Postkarte mit Telefonnummer und Kennwort „1990“ an: MDR, Redaktion mittendrin in 04360 Leipzig oder nimmt online am Gewinnspiel teil: www.mdr.de/mittendrin. Einsendeschluss: 30. September.



Tiefflug zum Nordpol - Europas eiskalter Norden

Am 19. September begibt sich der Filmemacher und Geschichtensammler Thomas Junker (Foto) wieder auf Entdeckungsreise. Diesmal geht's an den nördlichsten Punkt der Erde – zum Nordpol. „Mein Ziel ist es, die arktische Region in ihrer Ursprünglichkeit zu zeigen, solange dies noch möglich ist. In zehn Jahren wird der Nordpol sicherlich ganz anders aussehen“, so Junker. Zwischenstationen der achtwöchigen Reise werden u. a. Skandinavien, Island und Grönland sein. Zu sehen ist das Abenteuer vom 27. bis 30. Dezember jeweils 19.50 Uhr im MDR Fernsehen.

Nur die Harten komm' in 'n Garten!

„Hier ab vier“ sucht die Kleingartensparte 2010. Und sorgt damit unter den Schrebergärtnern in Mitteldeutschland für Aufregung. Wer hat die größten Tomaten, wer die lustigsten Gartenzwerge? Und wo wird am launigsten gefeiert? *mittendrin* fühlt den Moderatoren auf den Zahn. Oder besser: auf den grünen Daumen. Und verrät, wer eben jenen hat und für wen Pflanzen lediglich „schön grün“ sind.

Gärtner mit Studium

„Ob ich etwas vom Gärtnern verstehe? Hallo? Ich habe das sogar mal studiert!“ Und das ist kein Witz: „Hier ab vier“-Moderator Peter Imhof studierte tatsächlich an der landwirtschaftlich-gärtnerischen Fakultät Berlin – auf Lehramt. Kleine Einschränkung: „Ich schaffte nur ein Semester! Ich gestehe, ich habe sehr schnell nichts mehr verstanden, denn das ging richtig tief in die Materie.“ Auslöser seines grünen Engagements: „Ich war vorher nie Student gewesen, wollte das aber einmal sein. Diese Fakultät lag in unmittelbarer Nähe meiner Wohnung, und Gartenarbeit an sich fand ich toll.“

Zu einem grünen Daumen hat ihm die Studiums-Strippvisite nicht verholpen. Auch wenn Imhof nicht ohne Stolz verkündet, den Wettbewerb seiner Hausgemeinschaft um die schönste Balkonbepflanzung gewonnen zu haben. Zu verdanken hat er den Sieg seiner Frau. „Nach ihrem Einsatz sah alles toll aus, eine wunderschöne grüne Oase.“ Seine Frau ist es auch, die das Überleben der Pflanzen sicherstellt. „Ich selbst bin dafür zu viel unterwegs. Ich habe ihr eine Pflanze geschenkt mit dem Hinweis, diese – in meiner Abwesenheit anstelle meiner – liebevoll zu pflegen. Der Pflanze geht es großartig – ist allerdings eine Palme, die nicht wirklich viel

Zuspruch braucht.“ Kleingartensparten findet Imhof großartig: „Allerdings nicht in erster Linie wegen des Gärtnerischen, sondern der Geselligkeit wegen.“ Und sein Verhältnis zu Gartenzwergen? „Putzige Kerle. Wenn in einem Garten aber ein ganzes Volk angesiedelt wird, finde ich das definitiv zu viel.“

Hängematte statt umgraben

Auch wenn ihr liebstes Gartenutensil die Hängematte ist, Katrin Huß hat ihn tatsächlich – den grünen Daumen. „Als Kind hatte ich im Garten meiner Großeltern sogar ein eigenes Beet mit Tulpen, Narzissen und Vergissmeinnicht. Auch wenn meine Oma immer meinte, letztere wären Unkraut.“ Inzwischen sind der Beet- und Gartenersatz einige Tomatenpflanzen auf dem Balkon. „Zeitmangel. Aber im letzten Jahr konnte ich immerhin fünf Früchte ernten!“ In diesem Jahr sind dann noch einige, inzwischen zwei Meter hohe, Sonnenblumen

dazugekommen. Allerdings wurden die nicht ausgesät, sondern sind ein Überbleibsel vom winterlichen Vogelfüttern. „Sie gedeihen prächtig – im Gegensatz zum weitverbreiteten Ficus. Mit dem hatte ich in der Wohnung nie Glück – ist wohl zu wenig robust für meine mangelnde Zeit.“ Fehlende Zeit ist auch Schuld daran, dass Katrin Huß die Überlegung, sich selbst einen Garten zuzulegen, an den Nagel hängte. „Aber meine Eltern haben einen und dort kann ich immer hin und die Gartendylle genießen – samt Hängematte.“

Gesucht: Die »Hier ab vier« Kleingartensparte 2010

Mitmachen können alle Schrebergärtner aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Mit welchen Argumenten sie punkten wollen, entscheiden die Kandidaten selbst. Aus allen Bewerbern werden durch eine Jury vorab fünf Kleingartenvereine ausgewählt, die um den Titel „kämpfen“. Den Sieger wählen die Zuschauer per TED-Entscheidung. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 13. September. Bis 17. September werden besonders sehenswerte Gärten inklusive Gartentipps vorgestellt, ab 20. September gehen dann die fünf Finalisten in die „heiße Phase“. Als Preis winkt eine große Garten-Gaudi, heißt: eine Party vom Feinsten mit Schlagerstar Ute Freudenberg, Moderator Peter Imhof und TV-Koch Christian Henze. Bewerbungen an: MDR Fernsehen, Redaktion: „Hier ab vier“, Stichwort: „Gartensparte 2010“, 04360 Leipzig

Von Luft und Liebe

Seine Pflanzen haben es wahrlich nicht leicht. Viel mehr noch. Sie müssen, gesteht Andreas Fritsch, „hart im Nehmen sein“. Grüner Daumen? Fehlanzeige. „Diese bittere Erfahrung mussten schon viele meiner Pflanzen machen. Trotzdem gibt es einige, die wacker durchhalten.“ Welche? „Keine Ahnung. Groß, schön und grün. Einzig meinen Gummibaum kann ich benennen. Den habe ich seit 1990 und er hat bisher jeden Umzug überlebt. Ein widerstandsfähiger und zäher Bursche.“ Und das, obwohl er fast nur von Luft und Liebe lebt und sich an kleine Zuneigungen, wie dem Abwischen seiner Blätter, in all den Jahren kaum erfreuen durfte. Ein eigener Garten kommt auch deshalb für Fritsch nicht in Frage. „Das möchte ich den Pflanzen nicht antun. Ich bin gern

in Kleingartenanlagen, mag die Gemütlichkeit und den Zusammenhalt. Aber nur besuchsweise. Die strengen Regeln wären nichts für mich, selbst wenn ich Gartenzwerge durchaus putzig finde.“ Dennoch: „Ich finde Gärten klasse. Als Kind habe ich meine Sommerferien regelmäßig in der grünen Oase meiner Großeltern verbracht, auch wenn ich mich dort weniger um die Pflege als um das Ernten gekümmert habe.“ Heute haben die Eltern von Andreas Fritsch den Garten übernommen – zur Freude seiner Tochter. „Ihr liebstes Gartenutensil ist zugleich mein liebstes: Eine Blume, angeschlossen an den Wasserschlauch, die unkontrolliert die Richtung wechselt, während aus ihr das Wasser spritzt.“ Ist sie angeschlossen, hüpf und tanzt meine Tochter fast ununterbrochen um sie herum. Zur Feier ihres 9. Geburtstages war der niedliche Rasensprenger bei den Geburtstagsgästen der Hit – eine Horde vor Vergnügen quetschender Mädels zwischen Wasserfontänen. Dem Erfinder des Geräts würde ich einen Preis verleihen!



Neues bei »Hier ab vier«

Im September startet nicht nur die große Gartensparte-Aktion von „Hier ab vier“, es ändert sich auch einiges in der MDR-Nachmittagsendung – *mittendrin* verrät schon jetzt, worauf Sie sich freuen können.

„Neues von hier“

16.00-16.30 Uhr/17.45-18.00 Uhr
Was ist passiert in Mitteldeutschland, worüber reden die Menschen im Sendebereich? „Hier ab vier“-Reporter sind unterwegs und berichten aktuell über alle wichtigen Themen. Neu sind die Rubriken „Aufreger des Tages“, „Die gute Nachricht des Tages“ und „Tier des Tages“. Pünktlich 16.30 Uhr kommt das aktuelle Wetter. Außerdem: jede Menge Mitmach-Aktionen und Gewinnchancen, unter anderem beim neuen Spiel „Die Hier-ab-vier-Glückszahl“.

„Begeben sich im September auf die Suche nach launigen Gartenpartys und „Zwergenstaaten“: Katrin Huß, Peter Imhof, Andreas Fritsch.“

„Gäste zum Kaffee“

16.30-17.00 Uhr
Ab sofort haben Zuschauer und Studiogäste mehr Zeit füreinander! Genaue gesagt, dreimal soviel, denn in 30 Minuten können Zuschauer anrufen und Fragen stellen – an Stars, die man in Mitteldeutschland liebt, Ost-Promis und Legenden, aber auch an journalistische Gäste zu tagesaktuellen Ereignissen. Neu ist auch, dass die Studiogäste jederzeit mit den ungewöhnlichsten Überraschungen rechnen müssen. Außerdem gibt es jetzt freitags die VIP-News von Victoria Herrmann. Die Live-Auftritte der musikalischen Stars bleiben ebenso erhalten wie die Aktion „Moderator zu gewinnen“ und „Archiv-Perlen“.

„Leichter leben“



17.00-17.45 Uhr
Diese Rubrik bietet „Service total“: Tipps, die das Leben leichter machen, die Geld sparen und Lebenshilfe bieten, unter anderem mit der „Handwerkerbrigade“ (Foto oben). Die beliebten Ratgeber „Vorsicht Fettnäpfchen“, „Natürlich gesund“, „Autozeit“, „Tipps gegen Tricks“, „Alles rechtens“ und „Guter Rat“ bleiben, die Experten dazu auch. TV-Koch Christian Henze kocht jetzt freitags mit viel Zeit für kulinarische Genüsse. Und ab Oktober haben Zuschauer immer freitags die Chance, live im Studio dabei zu sein. Die ideale Gelegenheit für eine etwas andere Geburtstags- oder Firmenfeier oder einfach „nur“, um etwas Besonderes zu erleben.

DAS NEUE
„HIER AB VIER“
Ab 20. September
Montag bis Freitag, 16
Uhr, MDR Fernsehen